

Joint ArtVenture



Joint ArtVenture war eines der ersten Projekte der Professur Kunstdidaktik mit besonderer Berücksichtigung von Inklusion. Es steht für den Ansatz, mit und durch Kunst in Verbindungen zu treten und eine Brücke zwischen Theorie und Praxis und zwischen Studierenden und Menschen mit und ohne Beeinträchtigung zu schlagen. Es geht um ein Leben und Erleben von Inklusion im Sinne einer Wertschätzung der Vielfalt.

In einem inklusiven Projekt erarbeiteten die Studierenden des Faches Kunst im Sommersemester 2016 ein künstlerisches Angebot, in welchem die individuelle künstlerische Entfaltung eines jeden Teilnehmenden und die gemeinsame künstlerische Begegnung im Zentrum stand. Durchgeführt wurde es mit Teilnehmenden des Begegnungszentrums Pontanus-Carré. An 4 Tagen wurde jeweils mehrere Stunden lang gemeinsam gemalt, gebaut, gelegt, gespannt, gegessen, gelebt, gelacht...



Die gemeinsame künstlerische Aktivität mündete schließlich in eine Ausstellung mit Katalog. ([s. weiterführende Links](#))



Ziel des Projekts war es für eine heterogene Gemeinschaft zu sensibilisieren und ein Miteinander zu etablieren, zu erleben und zu erfahren, das seinen Ausgangspunkt in der gemeinsamen künstlerischen Auseinandersetzung hat.